Ressort: Gesundheit

Hunderttausende leiden oder sterben an riskanten Implantaten

Berlin, 25.11.2018, 18:33 Uhr

GDN - Immer mehr Menschen sterben oder erleiden Verletzungen durch riskante Implantate. Das ist das Ergebnis einer internationalen Recherche unter dem Namen "The Implant Files", an der NDR, WDR und die "Süddeutsche Zeitung" beteiligt waren.

Laut des Berichts war die Zahl der nachgewiesenen Probleme mit Medizinprodukten 2017 in Deutschland noch nie so hoch und die Zahl der Verdachtsmeldungen hat sich in den vergangenen zehn Jahren verdreifacht. Insgesamt wurden 2017 circa 14.000 Vorkommnisse, darunter auch Todesfälle, in Deutschland gemeldet. In der Vergangenheit habe sich im Nachhinein gezeigt, dass bei mehr als der Hälfte aller Meldungen das Produkt die Ursache gewesen sei, teilte das Bundesgesundheitsministerium dem Recherchebund mit. Die Dunkelziffer liegt wahrscheinlich weitaus höher. Ein Beispiel aus dem Bericht: Mehr als 3.000 Brustimplantate wurden im vergangenen Jahr herausoperiert, weil das Gewebe um die Silikonkissen schmerzhaft vernarbt war. Gemeldet wurden der zuständigen Behörde, dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM), jedoch insgesamt nur 141 Vorkommnisse.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-115883/hunderttausende-leiden-oder-sterben-an-riskanten-implantaten.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619